Lektion XI – Grammatik 1

Dativsuffix am Verb

Das Dativsuffix verbindet sich mit dem Verb phonetisch zu *einem* Wort. Die ursprünglich selbständige Präposition *l-* hat sich eng an das Verb angeschlossen und seine Betonung verloren, man sagt, es ist *enklitisch*:

er schrieb mir	*katáb-li*	كتبلي
ich erzähle dir	*bəḥkī́-lak*	بحكيلك
sie sagte mir	*ʾālə́t-li*	قالتلي
sie brachten ihm	*žābū-lo*	جابولو

Die Betonung verschiebt sich (ähnlich wie bei den Objektsuffixen) meist um eine Silbe nach hinten: *kátab* > *katáb-li, báḥki* > *bəḥkī́-lak*

Wenn die Betonung dann auf ein ursprüngliches *e* oder *o* fällt, wird dieses zu *ə*:
ʾálet > *ʾālə́t-li, byəktob* > *byəktə́b-li*

Vokale am Ende der Verbform werden dabei lang realisiert:
žābu > *žābū́-li* ‚sie brachten mir', *ʾūli* > *ʾūlī́-li* ‚sag mir (f.)'

Es wird ein Suffix auf der Basis von *l-* angefügt, wenn die Verbform auf ***-vK*** (z.B. *katab, byəktob*) oder auf ***-v̄*** (z.B. *byəkʾtbu, žābu*) auslautet (Spalte 1–3). Der Ton verschiebt sich auf die letzte Silbe.

			1	2	3	4	5	6
			katab-	**byəktob-**	**katabu-**	**bižīb-**	**mənʾūl-**	**ʾāl-**
Singular	1.	-li	katáb-li	byəktə́b-li**	katabū́-li	bižə́b-li	–	ʾal-li
	2. m.	-lak	katáb-lak	byəktə́b-	katabū́-	bižə́b-	mənʾə́l-lak	ʾal-
	2. f.	-lek	katáb-lek	byəktə́b-	katabū́-	bižə́b-	mənʾə́l-	ʾal-
	3. m.	-lo	katáb-lo	byəktə́b-	katabū́-	bižə́b-	mənʾə́l-	ʾal-
	3. f.	-la ~ -lha	katáb-la	byəktə́b-	katabū́-	bižə́b-	mənʾə́l-	ʾal-
Plural	1.	-lna	katáb-ᵊlna*	byəktə́b-ᵊlna*	katabū́-	bižə́b-	–	ʾal-
	2.	-lkon	katáb-ᵊlkon*	byəktə́b-ᵊlkon*	katabū́-	bižə́b-	mənʾə́l-	ʾal-
	3.	-lon ~ -lhon	katáb-lon	byəktə́b-	katabū́-	bižə́b-	mənʾə́l-	ʾal-

* Bei *katáb-ᵊlna* wird ein Hilfsvokal eingefügt, der jedoch (im Gegensatz zu den Beispielen in der unten folgenden Tabelle) nicht betont ist.

** Da die letzte Silbe nun betont ist werden *o* und *e* hier zu *ə́*.

Besonderheit bei konkaven Wurzeln (II w/y), wie *rāḥ (u), šāf (u), zār (u), žāb (i), zān (i)*: der lange Wurzelvokal wird gekürzt, wenn er in der letzten Silbe steht. Dabei wird *ā* zu *a*: **žāb-li* > *žab-li* ‚er

© F. Weigelt, Seminar für Arabistik und Islamwissenschaft, Friedrich-Schiller-Universität Jena, 2024

brachte mir‘. Die Vokale *ū* und *ī* werden beide zu *ə*: **šūf-li > šəf-li* ‚sieh für mich nach (etwas), suche für mich‘, **zīn-li > zən-li* ‚wiege mir … ab‘ (Spalte 4–6).

Es wird ein Suffix auf der Basis von *əll-* bzw. *əl-* angefügt, wenn die Verbform auslautet

– auf ***-KK*** (z.B. *katabᵊt, daʾʾ*)
– auf ***-ēt*** (1. und 2.m. Sg. Perfekt der schwachen Verben wie *ḥakēt, sāwēt* und der geminierten Verben wie *daʾʾēt*, *kabbēt*) aus,

			1	2	3	4
			katabt-	**ʾəlt-**	**bdəʾʾ-**	**sāwēt-**
Singular	1.	-əlli	katabt-əlli	ʾəlt-əlli	–	sāwēt-əlli
	2. m.	-əllak	katabt-	ʾəlt -	bdəʾʾ-əllak	sāwēt-
	2. f.	-əllek	katabt-	ʾəlt -	bdəʾʾ-	sāwēt-
	3. m.	-əllo	katabt-	ʾəlt -	bdəʾʾ-	sāwēt-
	3. f.	-əlla ~ -əlha	katabt-	ʾəlt -	bdəʾʾ-	sāwēt-
Plural	1.	-əlna	katabt-	ʾəlt -	bdəʾʾ-	sāwēt-
	2.	-əlkon	katabt-	ʾəlt -	bdəʾʾ-	sāwēt-
	3.	-əllon ~ -əlhon	katabt-	ʾəlt -	bdəʾʾ-	sāwēt-

Ausnahme:
Bei geminierten Verben des 1. Stammes in der Vergangenheit ist der Vokal normalerweise *a*: *ḥaṭṭ-állo* ‚er legte ihn‘, *daʾʾ-állo* ‚er rief ihn an‘.

Übung 11.5 und 11.6 (S. 180).

Verwendung des Dativsuffixes

1. Indirektes Objekt

– Bei einigen Verben des Gebens und Nehmens: *žāb* ‚bringen‘, *baʿat* ‚schicken‘, …
  žəbt-állekʰhdiyye ‚Ich habe dir (f.) ein Geschenk mitgebracht.‘
  baʿatū́-lna mēsež ‚Sie haben uns eine Nachricht geschickt.‘
  Achtung: Viele Verben, die im Deutschen mit Dativobjekt stehen, haben im Arabischen doppelten Akkusativ, z.B. *ʿaṭa* ‚geben‘: *ʿaṭēt-ak yāh* ‚Ich habe es dir gegeben.‘

– Verben der Mitteilung wie *ʾāl* ‚sagen‘, *šaraḥ* ‚erklären‘, *ḥaka* ‚erzählen‘
  ʾəl-li ‚Sag’s mir!‘, *šraḥ-li yāh* ‚Erklär es mir!‘, *ḥakēt-əllon ʾənno* ‚ich habe ihnen erzählt, dass‘
  Auch hier haben viele Verben Akkusativ: *warža* ‚zeigen‘: *waržī-ni yāh* ‚Zeig ihn mir.‘, *žāwab* ‚antworten‘: *mā žāwabt-ni* ‚Du hast mir nicht geantwortet.‘, *fahham* ‚erklären‘ *fahhamt-ak yāh* ‚ich habe es dir erklärt‘.

– Weitere Verben: *samaḥ* ‚verzeihen‘
smaḥū-li, bəstaʾzen ‚Verzeiht mir, ich muss aufbrechen.‘

2. Dativus commodi und incommodi (Dativ der Beteiligung)

Gibt an zu wessen Vor- oder Nachteil, also für wen etwas geschieht.

ʾaddēš bāʾī-lak hōn? ‚Wie lange (Zeit) verbleibt dir hier noch?‘
lammáʿ-li ṣ-ṣabbāṭ ᵊmnīḥ. ‚Putz mir die Schuhe ordentlich.‘
məndawwár-lak ʿala wāḥde sūriyye ‚Wir suchen dir eine syrische (Braut)‘
wēn bəṭḥəbbu waʾʾáf-ᵊlkon? ‚Wo möchtet ihr, dass ich auf euch warte?‘

Im Gegensatz zum Dativus ethicus kann beim Dativus commodi anstatt des Suffixes immer auch eine Person stehen, z.B. *ʾaddēš bāʾī* ***la-rfīqtak*** *hōn?* ‚Wie lange verbleibt deiner Freundin hier noch?‘

3. Dativus … (?)

Das Dativpronomen bezieht sich auf eine Person, die in Verbindung mit dem Objekt des Satzes steht. (Wie auf Deutsch):

raššēt-əllo šwayyet ṃayy ʿala wəššo ‚Ich haben ihm etwas Wasser ins Gesicht gespritzt.‘
ʾakl əs-səkkar ᵊktīr bisawwəs-lak snānak ‚Das Zuckeressen macht dir die Zähne ganz kaputt.

4. Dativus ethicus (von griech. *ethikos* ‚das Gefühl betreffend‘)

Weitere Beispiele bei Cowell 1964: 482ff.

Der Dativus ethicus dient der Abtönung einer Aussage. Er drückt eine persönliche Nähe oder ein persönliches Interesse des Sprechers zum Angesprochenen aus und betont die kommunikative Verbindung zwischen Sprecher und Angesprochenem. Das Dativpronomen ist syntaktisch überflüssig und kann auch weggelassen werden. Es kann sich auf den Angesprochenen, auf den Sprecher und auch auf einen Dritten beziehen. Verben des Meinens und Denkens:

*xāyáf-**lak** hal-ʾəxtiṣārāt mā tənfehem.* ‚Du, Ich fürchte, diese Abkürzungen wird man nicht verstehen.‘
*šāyéf-**lak** əs-siyāse lə-mʿāṣra bəṭḥayyer ᵊktīr.* ‚Du, diese aktuelle Politik finde ich sehr unübersichtlich.‘
*bẓənn-**əllak** hēk bəddo yaʿmel.* ‚Ich denke, so will er es machen.‘

*ʿədū-**lkon** šī nəṣṣ sāʿa tānye* ‚Bleibt **doch** noch eine halbe Stunde.‘ (> Abschwächung)

*xalláṣ-**li** la-ṣəbbállak.* Beim Essen: ‚Iss **mal** auf, damit ich dir nachgeben kann.‘ (> Abschwächung)
*bəddi ʾəqrā-**li** šwayy* ‚Ich will **mal** ein bisschen lesen.‘ (> Abschwächung, nicht zielgerichtet)
*btaʿrəf-**li** šī bənt ᵊbtəqod ṣānʿa?* ‚Weißt du ein Mädchen, das als Hausmädchen arbeitet?‘
*əl-maṛṛa l-māḍye smaʿt-**əlli** kamm wāḥde hēke* ‚Letztes mal habe ich ein paar davon gehört.‘
*bəddna nəḥkī-**lna** šī sīra ṭawīle* ‚Wir wollen uns mal richtig unterhalten.‘

mā laḥa yʿəš-lo ʾaktar mən xams təyyām ‚Der wird nicht länger als 5 Tage leben.‘

Bei Ermahnungen und bei Ausdrücken des Erstaunens passt die Übersetzung mit Dativpronomen:

*lā tənsā́-**li** l-mawʿed, hã?!* ‚Dass du *mir* nicht den Termin vergisst!‘